

Brief in die Hände gefallen, demzufolge die vier Städte Zürich, Brugg, Aarau und Basel das Bernbiet überfallen wollten. Er hingegen glaube, dass es sich dabei um eine blossе Finte der Bauern handle, die das Ziel verfolge, das Volk auf ihre Seite zu bringen. Weiter hätten die beiden Personen gemeldet, die Bauern seien - wenn bis morgen keine Antwort erfolge - entschlossen, mit 7000 Mann gegen Aarau zu ziehen.

Hans Koch berichtet, zwei Leute hätten ihm am 22. Mai in Dottikon erzählt, der Junker [May] von Rued habe gestern einen Brief mit der Nachricht nach Aarau abgeschickt, dass heute etliche Dörfer in Brand gesteckt würden. Sowohl dieser als auch zwei andere Briefe seien aber abgefangen worden.

Vom Schloss Lenzburg habe man einen Boten nach Zürich entsandt. Daraufhin hätten die umliegenden Dörfer das Schloss mit 1000 Mann umstellt, um den Boten bei der Rückkehr gefangen zu nehmen.

AH 15, 253 - Blatt 253^V leer - Blatt 252 wurde bei der Follierung ausgelassen.

118

[17. Jahrhundert]

C

NOTIZEN BEAT II. ZURLAUBEN ZU RELIGIONSPROBLEMEN IM THURGAU,
UNTER ANDEREM IN DIESSENHOFEN, FRAUENFELD UND WAENGI

AH 15, 254

119

1653 Juni 23., Bremgarten

B

BRIEF VON JOHANN BALTHASAR HONEGGER AN [BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

Hier zweifle man nicht, er habe von General [Johann Rudolf] Werdmüller ein Kopieschreiben erhalten mit dem Begehren, dass die gegen ihn ausgezogenen und in Bremgarten verhafteten Rebellen nach Mellingen gebracht würden.